

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 26. Juli 1954

Blatt 1352

Endlich einmal:

Mehr Ehen - mehr Kinder

=====

Die Bevölkerungsvorgänge in Wien im Juni

26. Juli (RK) Im Juni wurden nach dem Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien 1.517 Eheschließungen, 1.018 Lebendgeburten und 1.983 Sterbefälle standesamtlich registriert. Alle diese Zahlen liegen höher als im Juni des Vorjahres. Das trifft besonders für die Eheschließungen zu, deren Zahl um 180 über die vorjährige Junizahl hinausging. Das Steigen der Heiratsfrequenz war in der Hauptsache auf das Pfingstfest zurückzuführen, das im Vorjahre in den Monat Mai, heuer aber in den Monat Juni fiel und das, wie alle Kalenderfeste mit Doppelfeiertagen, gerne als Hochzeitstermin gewählt wird.

Summiert man die nunmehr vorliegenden Ergebnisse der ersten sechs Monate dieses Jahres, so ist festzustellen, daß im Vergleich zum ersten Halbjahr 1953 heuer um 150 Ehen mehr geschlossen und um 292 Kinder mehr geboren wurden. Ebenso liegt die Zahl der Sterbefälle, hauptsächlich als Folge des wachsenden Anteils älterer und alter Leute innerhalb der Wiener Bevölkerung, über der vorjährigen Vergleichszahl. Auch die Wanderungsbilanz ergab für den Zeitraum von Jänner bis Juni heuer einen höheren Wanderungsgewinn als im Vorjahre. Es sind um 4.558 Personen mehr zugewandert als abgewandert. Im Vorjahre betrug der Wanderungsüberschuß für die gleiche Zeit nur 345.

Die Fortschreibung der Bevölkerungszahl Wiens ergab für Ende Juni einen Stand von 1,757.395 Personen, 768.308 männlichen und 989.087 weiblichen Geschlechts.

- - -

Mehr Licht im nächtlichen Wien

=====

26. Juli (RK) Mit Ausnahme einiger weniger Straßen jenseits der Donau und im 19. Bezirk wurde der Ausbau des halbnächtigen Teiles der Straßenbeleuchtung Wiens vollendet. Ende 1954 wird sich die halbnächtige Beleuchtung auf das gesamte Stadtgebiet erstrecken. Die Wiederherstellung der halbnächtigen Beleuchtung, die gegenüber dem Stand aus der Vorkriegszeit verbessert wurde, wurde etappenweise neben den großen Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

Auch in den letzten Wochen hat die Magistratsabteilung für öffentliche Beleuchtung in vielen Wiener Straßen die Beleuchtungsanlagen durch Umbau und Lampenvermehrung verbessert. In den Randgemeinden wie Purkersdorf, Schwechat, Mödling und im Liesinger Bezirk wurde in diesem Sommer das Netz der Straßenbeleuchtung erweitert und verdichtet. Das Beleuchtungsniveau der Wiener Verkehrsflächen hat sich gegenüber der Vorkriegszeit weitgehend verbessert. In "Alt-Wien" gibt es gegenwärtig um 6.000, in den Randgemeinden um 3.450 Lichtstellen mehr als vor 1945. Insgesamt leuchten im nächtlichen Wien 63.516 Lampen.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

26. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 1. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Raach am Hochgebirge" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 28. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 13.40 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, anzuholen.

- - -

34.000 Badegäste am Sonntag
=====

26. Juli (RK) Am Sonntag wurden in den städtischen Sommerbädern nach Mitteilung der städtischen Bäderverwaltung 34.000 Badegäste gezählt, davon 12.000 im Gänsehäufel, 4.500 im Kongreßbad und 3.000 im Krapfenwaldl. Das wolkige Wetter am Vormittag hielt viele Leute zunächst davon ab, baden zugehen, erst am Nachmittag war ein stärkerer Andrang zu bemerken, der sich vor allem in den für die meisten Wiener leichter erreichbaren kleineren Sommerbädern auswirkte.

Wie die städtische Bäderverwaltung weiter mitteilte, wird das Angelbad morgen, Dienstag, den 27. Juli, wieder in Betrieb genommen; somit ist nurmehr das Kritzendorfer Bad noch nicht geöffnet.

- - -

Das neunte Serenadenkonzert
=====

26. Juli (RK) Mittwoch, den 28. Juli, findet um 20 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses das neunte Serenadenkonzert statt. Es spielt das Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft unter dem Dirigenten Kurt Rapf; Solistin: Ilse Katschinka-Rapf, Sopran. Auf dem Programm stehen: Divertimento D-Dur, K.V. 334 von Wolfgang Amadeus Mozart, Arie aus "Iphigenie auf Tauris" und Arie aus "Orpheus und Eurydike" von Christoph Willibald Gluck, fünf Menuette von Franz Schubert, Rumänische Volkstänze von Béla Bartók, Symphonisches Vorspiel von Fritz Racek und die 8. Symphonie F-Dur von Ludwig van Beethoven.

Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

- - -

Explosionsgefahr bei alten Ventilen
 =====

"Rapidotöpfe" müssen neue Ventile haben!

26. Juli (RK) Zu den immer wiederkehrenden Meldungen über Explosionen von Dampfdruckkochtöpfen macht der Magistrat die Wiener Bevölkerung darauf aufmerksam, daß die alten Ventile des "Rapidokochtopfes" unbedingt gegen die vom Ministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten neuen Federsicherheitsventile auszuwechseln sind. Diese Ventile gewähren bedeutend höhere Sicherheit. Besonders beim Kochen schäumender Speisen, Erbsen, Linsen etc. kann sich das alte Sicherheitsventil verstopfen und eine Explosion des Topfes verursachen. Die Kosten von 19 Schilling für die Auswechslung des Ventiles stehen in keinem Verhältnis zu den Sachschäden bei einer Explosion, abgesehen von der gesundheitlichen Gefährdung des Benützers.

Die Auswechslung der alten Ventile gegen die neuen, nun vom Ministerium vorgeschriebenen Federsicherheitsventile für den Rapidotopf erfolgt durch das Beha-Werk, Wien 14, Mitisgasse 4-6 (Y 15-5-10) oder durch den Fachhandel.

- - -

Staubsauger und Gasherd gewonnen
 =====

Auslosung in der Ausstellung "Unser Wien"

26. Juli (RK) Am "Tag der Hausfrau", am 17. Juli, den die Ausstellung "Unser Wien" im Arkadenhof des Wiener Rathauses veranstaltete, wurden den Besuchern der Ausstellung Fragebogen mit sechs Fragen über das Wiener Gaswerk und das E-Werk vorgelegt. Unter den richtig beantworteten Fragebogen wurden nun die Preise ausgelost. Den 1. Preis, einen Staubsauger, den die E-Werke gespendet hatten, erhält Frau Marie Klug, Wien 20, Dresdner Straße 74, den 2. Preis, einen von den städtischen Gaswerken gestifteten Gasherd bekommt Frau Renate Karoliny, Wien 10, Erlachgasse 131.

- - -

Freikonzert im Belvederegarten abgesagt
=====

26. Juli (RK) Das für heute angesetzte Freikonzert im Oberen Belvederegarten mußte wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Das Konzert findet morgen, Dienstag, um 17.30 Uhr, statt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 26. Juli
=====

26. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 28 Ochsen, 33 Stiere, 35 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 101. Auftrieb: 197 Ochsen, 255 Stiere, 621 Kühe, 108 Kalbinnen, Summe 1.181. Gesamtauftrieb: 225 Ochsen, 288 Stiere, 656 Kühe, 113 Kalbinnen, Summe 1.282. Verkauft: 212 Ochsen, 288 Stiere, 650 Kühe, 112 Kalbinnen, Summe 1.262. Unverkauft: 13 Ochsen, 0 Stiere, 6 Kühe, 1 Kalbin, Summe 20. Kontumazanlage 0.

Preise: Ochsen 8.50 bis 11.50 S, extrem 11.60 (10 Stück), Stiere 9.20 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12 S (5 Stück), Kühe 8 bis 9.60 S, extrem 9.70 bis 10.50 S (12 Stück), Kalbinnen 8.80 bis 11.20 S, extrem 11.30 bis 11.50 S (6 Stück), Beinlvieh, Kühe 6.50 bis 8.40 S, Ochsen und Kalbinnen 8.20 bis 9 S.

Bei ruhigem Marktverkehr notierten Ochsen, extrem und I. Qualität schwach behauptet, II. und III. Qualität verbilligte sich um 40 Groschen. Stiere, extrem und I. Qualität sowie Beinlvieh notierten fest behauptet, Stiere II. und III. Qualität verbilligten sich um 20 Groschen. Kühe und Kalbinnen notierten behauptet.